

Lasset sich denn die Grösse des Himmels und der
darin befindlichen Weltkörper nicht
bestimmen?

Nein! und schon das, was wir nur einiger
Maassen berechnen können, erwecket Erstaunen.
Ein Beyspiel sey die Berechnung eines grossen Na-
turforschers. Er legte dabey die Erfahrung zum
Grunde, daß eine Kanonenkugel in Zeit von einer
Secunde 600. Schritte fortgeheth. Er fand, daß,
wenn eine Kanonenkugel in der Sonne abgeschossen
würde, sie in 9. Jahren zum Merkur, in 17. Jah-
ren zur Venus, in 25. Jahren zur Erde, in 40.
Jahren zum Mars, in 140. Jahren zum Jupiter,
und in 250. Jahren erst bis zum Saturn kommen
würde.

Welch eine entsetzliche Weite?

Und doch ist sie nur eine Kleinigkeit; denn hier
sind wir erst an die vermuthlichen Grenzen unsers
Weltgebäudes. Sollte die Kugel von der Sonne
bis zu den grossen Hundssterne fliegen, welches uns
der nächste Fixstern ist: so würde sie dazu 600000.
Jahre nöthig haben. Und wer weiß, wie viel tau-
send Fixsterne nicht eben so weit von einander ste-
hen, als die Sonne von dem Hundssterne.

Das vierte Capitel.

Von Gott.

Wer hat denn alle diese grosse Himmelskörper
gemacht?

Gott.

Was